

Erfahrungsbericht von Cornelia Wunderlich aus Gladenbach.

Ich bin 45 Jahre alt und habe im November 2004 auf der rechten Seite mein CI bekommen. Bei mir mussten im Alter von 5 Jahren die Polypen entfernt werden, danach fingen die Probleme erst an. Ich bekam auf beiden Seiten eine sehr schmerzhaftes Mittelohrentzündung. Ein Jahr später platzte mir auf der rechten Seite das Trommelfell, worauf mein Hörvermögen geschädigt war. Nach vielen vergeblichen Versuchen die Entzündung zu stoppen, wurde ich in Mittweida bei Chemnitz am rechten Ohr operiert. Vergeblich hoffte ich, dass mit der OP alles wieder gut wird. Es dauerte nicht lange und die Entzündung war wieder da. Mit 8 Jahren wurde ich eingeschult. Anfangs lief alles noch ganz gut, mit der Zeit verschlechterte sich mein Gehör sehr stark, deshalb bekam ich mit zehn Jahren mein erstes Hörgerät.

Es war ein tragbares Taschengerät das man auch umhängen konnte. Weil ich es nicht gerne benutzte, trug ich es nur in der Schule oder zu Hause. Hören konnte ich auch nicht besonders gut damit. Sechs Jahre ging ich in die Normalschule und zwei Jahre in die Schwerhörigenschule nach Leipzig. Während der Schulzeit in Leipzig verschlimmerte sich auch noch mein linkes Ohr, deshalb musste ich dort in der Ohrenklinik operiert werden. Bei der Entlassung wurde meinen Eltern gesagt, dass die OP nichts gebracht hat. Mittlerweile höre ich auch links kaum noch etwas. Ich bekam auf beiden Seiten h.d.O.- Geräte. Hierdurch wurde es mit dem Hören etwas besser, aber die Entzündungen wurden immer schmerzhafter.

Nach ein Paar Jahren, bekam ich auch noch Schwindelanfälle. In meinem Kopf drehte sich alles wie in einem Karussell. Mittlerweile hatte sich mein Gehör so verschlechtert. Ich war an Taubheit grenzend schwerhörig.

1989 zogen wir von Ostdeutschland nach Gladenbach, wo mir der dortige HNO-Arzt eine genauere Untersuchung in der HNO-Klinik in Marburg empfahl. Das Ergebnis, mir stand eine weitere Operation bevor. Nach reiflicher Überlegung ließ ich mich dann am linken Ohr operieren. Dieses Mal mit Erfolg, das Ohr ist trocken. Nur mein Gehör wurde nicht besser, selbst die stärksten Hörgeräte konnten mir nicht mehr helfen. Die Schwindelanfälle häuften sich, so dass Dr. Onitiu mich wieder in die HNO-Klinik nach Marburg schickte.

Nach unangenehmen Untersuchungen, CT und Gleichgewicht, riet man mir erneut zu einer OP, was ich bis 2002 immer wieder ablehnte. Im Mai 2002 kam ich dann zu Dr. Dalchow in Behandlung. Nachdem er mir erklärt hatte, was alles passieren kann wenn ich mich nicht operieren lasse, willigte ich ein und ließ mich im Juli `02 wieder operieren. Nun ist auch das rechte Ohr trocken. Ein halbes Jahr später folgte die nächste OP und ich bekam ein Titan-

Mittelohr- Implantat eingesetzt. Ein knappes Jahr konnte ich ganz gut damit hören, doch dann wurde es immer leiser und der folgende Hörtest fiel schlecht aus. Dr. Dalchow empfahl mir dann ein Cochlear Implantat, worüber ich mich dann auch genauer informierte. Im Juni 2004 fand in der Klinik eine Veranstaltung über Cochlea- Implantate statt und die CI- SHG- Mittelhessen wurde gegründet. Dadurch lernte ich andere CI- Träger kennen und war dann schnell entschlossen auch ein CI implantieren zu lassen. Am 10. November 2004 war es dann soweit, ich bekam rechtsseitig ein Nucleus von Cochlear implantiert und am 09. Dezember wurde der Sprachprozessor angepasst.

Ich war sehr aufgeregt, würde ich wieder hören können? Überglücklich hörte ich den ersten Ton und als alle Elektroden eingeschaltet waren, konnte ich sogar Herrn Müller reden hören. Ich war sehr froh, nach so langer Zeit wieder etwas zu hören. Zwar war es noch nicht perfekt, anfangs hörte ich noch ein Klingeln, was aber nach einer Woche verschwunden war. Inzwischen ist ein Jahr mit CI vergangen und ich kann schon sehr gut mit dem CI und dem Hörgerät an dem linken Ohr hören. Zwischendurch war ich im August 2005 in Bad Grönenbach zu einer Reha, wo sich mein Hören mit CI noch verbessert hat und ich eine sehr schöne Zeit verbracht habe. Heute höre ich sogar Geräusche und Töne, die ich überhaupt nicht kannte. Es ist einfach ein unbeschreiblich schönes Gefühl, wieder zu hören.

Cornelia Wunderlich